



## ***Sportliches Arbeitstier - BSA B33 500ohv 1955***

1945 brachte BSA als erstes Nachkriegsmodell mit der B31 eine obengesteuerte 350er, die noch stark an die sportlichen Vorkriegsmodelle angelehnt war. Lediglich der geschlossene Kettenkasten und die Teleskopgabel waren ein Zugeständnis an die Moderne. Kurz darauf folgte mit der B33 eine 500er nach dem selben Schema. Beide bildeten den Grundstock der Einzylinder-B Serie, deren Spitzenmodell die Gold Star damals das gesuchteste Modell war und – in Sammlerkreisen - auch heute noch ist.

Für B31 (17 PS, Spitze 110 Kmh) und B33 (23 PS, Spitze 130 Kmh) gab es bald ein

„Competition Kit“ zum nachträglichen Einbau einer Hinterradfederung zu kaufen. Erst 1954 wurden die beiden Modelle schon ab Werk mit einer Langarmschwinge angeboten, und die 500er gab es auch in einer Seitenwagenversion mit steiferer Dämpfung und einer angepassten Untersetzung. Auch sie blieb wie die anderen B's bis 1959 im Programm der Birminghamer Traditionsmarke.

Starzinger Ernst aus Lenzing besitzt eine B33 aus 1955, fährt das sportliche Arbeitstier im Gespannbetrieb, mit einem leichten Felber Beiwagen aus den 30er Jahren. Um Alltagstauglichkeit zu gewähr-

leisten, hat er die originale Bremse vorne gegen eine Vollnabenbremse getauscht – Safety first! Ernst nimmt mit seinem bourdeauxroten Gespann nicht nur bei Oldtimerveranstaltungen teil, sondern legt lange Strecken zurück, addiert viele Kilometer auf den Tacho. Vor 30 Jahren hat er sie vom Seewalchener Sammler Fritz Aigner gekauft und völlig neu aufgebaut, inklusive einer kompletten Motorrevision samt neu eingeschliffenen Ventilen. Diese Prozedur hat er mittlerweile schon mehrfach wiederholt, die BSA dankt es ihm durch Zuverlässigkeit.





